

## im Blickpunkt

### Die Zuwanderungsdebatte

Das Thema Zuwanderung ist zu einem exklusiven Reizthema geworden. Nach der bisher nicht sehr erfolgreichen Green-Card-Initiative von Bundeskanzler Schröder haben die CDU, die FDP und nun auch die CSU das Thema Zuwanderung belegt und alle haben ihre Vorstellungen hierzu vorgetragen und spezifiziert.

Grundsätzlich ist zu fragen: „Ist ihnen dieses Thema aufgezwungen worden?“ Wir haben in Deutschland über 3,5 Millionen Arbeitslose und in der EU sind es über 20 Millionen! Da muß man doch nicht über Zuwanderung von Menschen aus fernen Ländern diskutieren!

Weitere Zahlen können zu weiteren Fragen führen: Wir haben in Deutschland über 40 000 arbeitslose Ingenieure und über 20 000 stellensuchende IT-Fachkräfte. Die Industrie hat aber auch kaum Interesse an ausländischen IT-Fachkräften, wenn sie die deutsche Sprache nicht beherrschen!

Den bisher geführten Überlegungen steht entgegen, daß wir als Volk schrumpfen. Im Jahre 2050 soll es nur noch 60 Millionen Bundesbürger geben, 20 Millionen weniger als heute. Parallel dazu kommt es zu einer Überalterung. Die Bevölkerungspyramide kippt gewissermaßen auf den Kopf. Die UN empfiehlt uns aus diesem Grunde, jährlich etwa 400 000 Zuwanderer aufzunehmen.

Daß noch nicht vor langer Zeit Prognosen dahingehend gestellt wurden, daß in den Ländern Westeuropas in Zukunft nur noch etwa jeder Dritte einen Arbeitsplatz finden wird, diese Meinung bleibt unberücksichtigt. Dennoch muß die Frage gestellt werden, was wollen wir mit Millionen von Zuwanderern, wenn es nicht einmal für die einheimische Bevölkerung genügend Arbeit und Brot geben wird?

Die recht ruckartige und hitzige Debatte, die jetzt von der CDU ausging, wirft interessante Fragen auf und zwar:

- Steht die ganze Zuwanderungsdebatte im Zusammenhang mit rechtsradikalen Aktivitäten und
- will man die Zuwanderung sogar auf gesetzlicher Grundlage drastisch reduzieren?

Der ins Spiel gebrachte Begriff „Leitkultur“ zeigt deutlich, daß große Ängste vor einer Weiterentwicklung von Parallelgesellschaften bei uns bestehen. Als Zuwanderer erwünscht sind nur hochkarätige Fachkräfte, die bereit sind, sich in die deutsch-europäische Gesellschaft zu integrieren! Diese Überlegungen führen jedoch zu Denkmodellen, die auszusprechen noch keiner gewagt hat. Die Frage ist nämlich, ob wir nicht ein ganz anderes gesellschaftliches Gleichgewicht finden wollen, das möglicherweise lukrativ sein kann und das so aussehen könnte:

- Bewußte Hinnahme eines Bevölkerungsschwundes, bis eines Tages das Pendel wieder zurückschlägt.
  - Angepaßte Wochen- und Lebensarbeitszeiten nach dem Motto „wir erledigen die Arbeit, die da ist“.
  - Höhere Individualinkommen und damit mehr Lebensstandard auch im Hinblick auf die geringere Bevölkerungsdichte.
- Zuwanderung in großem Stil bringt viele Probleme und Kosten. Sie kann sich sogar zu einer Art Pulverfaß entwickeln. Die vielen Auseinandersetzungen auf dieser Welt sind alle wirtschaftlich-kulturell bedingt. Diese Erkenntnis hat sich politisch auch durchgesetzt. Man weiß, das Boot ist voll, und nur noch Auserwählte haben Platz.

R. P.

Reiss/Panimpex

### 7 Kältemittel-Absaug- und -Füllgeräte für Kälte-Fachschulen

Wieder einmal wurde das gute partnerschaftliche Verhältnis zwischen Kälteindustrie/Handel einerseits und Kälteanlagenbauerhandwerk/Kälte-Fachschulen andererseits bestätigt. Nicht (nur) mit Worten, sondern mit nutzbringenden Taten. Zum Auftakt der IKK 2000 in Nürnberg stellten die Kältefachgroßhandlung Reiss Kälte-Klima und Panimpex, europäische Repräsentanz des amerikanischen Herstellers Inficon Inc., den deutschen Kälte-Fachschulen 7 Kältemittel-Absaug- und -Füllgeräte der Modellreihe „Xtrakt-R“ kostenlos für Ausbildungs- und Schulungszwecke zur Verfügung. Stellvertretend für die anderen Kälte-Fachschulen fand die offizielle Übergabe eines Gerätes auf dem Ausstellungsstand der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik, Maintal, in Anwesenheit der hieran beteiligten Repräsentanten während der Messe statt.



BFS-Geschäftsführer Manfred Seikel bedankt sich bei Inficon-Konstrukteur Gary Lewis für die „Xtrakt-R“-Spende während der IKK. Mit dabei (v. l.): BFS-Schulleiter Dietmar Schittenhelm, Frau Christine Piers (Panimpex), Horst-Dieter Noll (Reiss) und Jörg Peters (BFS-Niedersachswerfen)

„Xtrakt-R“ ist ein TÜV-geprüftes Gerät, das mit einem öl-freien Verdichter arbeitet und zum Absaugen und Wiederverwenden – oder auch zur Entsorgung – aller bekannten Sicherheitskältemittel geeignet ist. Die Besonderheit: Da „Xtrakt-R“ einen sehr guten Wärmeaustausch vollzieht, schaltet der Hochdruckschalter erst bei 34 bar. Damit ist das Gerät auch für das Hochdruckkältemittel R 410A bestens geeignet.

Bitzer

### Traumreisen verlost

Wie bereits im Vorfeld zur diesjährigen IKK in Nürnberg angekündigt, verlost die Bitzer



Ursula Schorr, Sekretärin der Bitzer-Geschäftsleitung, war die Glücksfée bei der Verlosung der 7 Traumreisen

Kühlmaschinenbau GmbH, Sindelfingen, gleich mehrere Traumreisen. Aus einer Vielzahl von Teilnehmern wurden mittlerweile auch die glücklichen Gewinner gezogen:

- Herrmann Christ (Exner Kälte- und Klimatechnik, Biberach)
- Michael McIvor (Environmental Refrigeration, Green Meadows Napier, NZ)
- Christine Quintel (Schulz Kälte und Klimatechnik GmbH, Heddeshelm)
- Antonin Vorisek (Linde CH. T., Prag)
- André Fälsch (NEMA Industrietechnik, Netzschkau)
- Heinz Nienhaus (Robert Schiessl GmbH, Pulheim)

● Paul Oliver (Airedale Air Conditioning Ltd., Leeds GB)

Alle Gewinner erhalten Reise-Gutscheine, mit denen sie im Rahmen der Gewinnsumme und des Ländernangebots (Länder, in denen Bitzer mit eigenen oder Tochterfirmen vertreten ist) ihr Reiseziel selbst bestimmen können. Herzlichen Glückwunsch!

### NürnbergMesse

## Walter Hufnagel feiert Jubiläum

Walter Hufnagel (52), Bereichsleiter Eigen- und Partnerveranstaltungen und Mitglied der Geschäftsleitung der Nürnberg-Messe, feierte Anfang Oktober 2000 sein 25jähriges Betriebsjubiläum. „Es war immer spannend“, sagt er. „Am Anfang, weil sich die NürnbergMesse mit allen Chancen und Risiken, wie sie auch heute einem Startup begegnen, an den internationalen Messemarkt wagte. Und heute, weil es gilt, unsere Veranstaltungen auch weiterhin erfolgreich auf Kurs zu halten.“

Walter Hufnagel startete 1976 als Marketingleiter bei der NürnbergMesse mit der Aufgabe, neue Messekonzepte zu entwickeln. „Denn außer der IWA und einem Catch Turnier hatten wir keine Eigenveranstaltungen vorzuweisen.“ Der Aufbau des Eigenveranstaltungsprogramms war schwierig, galt der Messekuchen in Deutschland doch als verteilt. Der Gründungsgeschäftsführer der NürnbergMesse, Dr. Hartwig Hauck, und sein erster Steuerberater setzten erfolgreich auf die Entwicklung von Nischenprodukten.

In mehr als zwei Jahrzehnten baute Walter Hufnagel das Eigenveranstaltungsprogramm der NürnbergMesse konsequent auf und aus. Heute verantwortet er 30 Fachmessen, darunter sechs internationale Leitmessen – so beispielsweise auch die IKK – mit einem Um-

satzvolumen von über 90 Millionen DM. Das Geheimnis dieses Erfolges: „Wir haben uns in vielen Fällen etwas anders verhalten als die etablierten Messegesellschaften. Im Vordergrund standen und stehen stets das Messeprodukt und die Partner, nicht die Messegesellschaft und die schnelle Mark.“ Als wichtigste Aufgabe für die Zukunft nennt Hufnagel: „Das große Vertrauen, das der Nürnberg-Messe heute von ihren Partnern entgegengebracht wird, für die Sicherung des bestehenden Programms und die Entwicklung neuer Themen zu nutzen.“



Walter Hufnagel

### Linde

## Restrukturierungen in der Kälte

Die Umsatzerlöse des Linde-Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 39,4 % auf über 6 Mrd. €. Fortgesetzt hat sich auch in den ersten neun Monaten die erfreuliche Entwicklung des Auftragseingangs, der sich um 37,7 % auf rund 6,5 Mrd. € erhöhte. Im Bereich Kältetechnik (6835 Mitarbeiter) konnte im gleichen Zeitraum ein Umsatzanstieg um 4,3 % auf 611 Mio. € verzeichnet werden. Der Auftragseingang lag mit 717 Mio. € nur auf Vorjahresniveau.

Die vor allem in Westeuropa weiter zunehmende Konzentration im Lebensmittelhandel verbunden mit einem anhaltend starken Preisdruck sowie rückläufigen Investitionen der Branche kennzeichnen die

## unsere Glosse

### Auf, auf, es wird gestürmt

Bereits vor zehntausenden von Jahren, die Erde war noch kaum besiedelt, da stürmten die Horden einer Sippe in das Revier ihrer weit entfernten Nachbarn, schlugen sich gegenseitig die Köpfe ein, plünderten und raubten und nahmen sich die Frauen der anderen zur Beute.

Uii, uii, uii, Attacke! Unter den Hufen ihrer Pferde bebte die Erde . . . die Amazonen griffen an, Pfeile schwirrten durch die Luft. Sie stürmten in die Lager ihrer Gegner und machten nieder, was sich ihnen in den Weg stellte.

Alexander der Große stürmte durch den Orient und Asien, Hannibal quälte sich mit seinen Kriegselefanten über die Alpen und erstürmte fast das Römische Reich, Cäsar erstürmte Gallien, Karl der Große, Napoleon, Fürst Blücher, die Seeräuber-Jenny aus Singapur, sie alle stürmten, stürmten und stürmten.

Goethe erstürmte in seiner Sturm- und Drangzeit die Gemächer begehrenswerter Damen. Das war sicherlich angenehmer, als im Sturmangriff den Kopf hinzuhalten. Er zeigte damit, daß er in seinem Denken seiner Zeit weit voraus war.

Nach den verheerenden Kriegen mit Stahl- und Feuersturm im 19. und 20. Jahrhundert ging's gedanklich gleich weiter. In der alten DDR sangen die unermüdeten Marschierer „Wir sind die 1. Reihe und stürmen kühn voran. Das Feuer unserer Herzen kein Sturmwind löschen kann“. Die kämpferische Erziehung wurde zum Bumerang. Am 9. November 1989 stürmte das Volk gegen die Mauer und brachte sie zum Einsturz. So ging der Schuß nach hinten los.

In Deutschland-West, dem „großen, fetten Puddingland“ kannte man zum damaligen Zeitpunkt bereits ganz andere Stürme. Die Karnevalisten erstürmten – wenn's soweit war – zum Spaß die Rathäuser, andere stürmten in die Sommer- und Herbstferien, oder sie nahmen im Sturmangriff die Wühltische in den Kaufhäusern ein.

Spannende Sturmangriffe, sie liefert das Fernsehen in allen Variationen zum Zuschauen. Von der Couch aus verfolgt man die Stürmer von Hansa Rostock oder Schalke 04 und wem's nicht reicht, der betrachtet sich per Video Sturmangriffe aus der Zeit, als es noch hieß „nun Volk, steh auf und Sturm brich los“!

Ja, es ist schon ganz angenehm, wenn man, auf fettem Hintern sitzend oder liegend, die Zeitenstürme so miterleben kann, ohne selbst ein Sturmgewehr zu gebrauchen. Aber ganz so langweilig ist unsere Zeit nun auch wieder nicht. Immerhin gehören die meisten irgendwann und irgendwie dazu, wenn einmal ein kaltes/warmes Buffet zu erstürmen ist. Das kann besonders dann anstrengend sein, wenn der/die Gastgeber geizig sind und zu sparsam disponiert haben. Dann heißt's wirklich „ran an die Buletten“!

Wer nicht direkt an der Küste wohnt und auch sonst Glück hat, der wird demnächst wieder auf seine Kosten kommen. Wir haben Herbst und so kommen die Herbststürme und Sturmfluten, die wir dann via Bildschirm miterleben können. Das ist dann zwar mehr als ein Sturm im Wasserglas – aber nur im Sturm reifen sturmerprobte Männer und Frauen und damit neue Himmelsstürmer heran, die wir so dringend brauchen!

R. P.

wirtschaftliche Situation. Das operative Ergebnis war mit minus 1 Mio. \_ unbefriedigend und lag damit um 6 Mio. \_ unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Es wird auch im Gesamtjahr unter dem Vorjahresniveau liegen. Um die Ertragsituation zu verbessern, wurden zwischenzeitlich Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die ab dem Jahr 2002 zu jährlichen Kosteneinsparungen von ca. 60 Mio. \_ führen sollen.

Die Werksgruppe Kälte- und Einrichtungstechnik gehört zum Arbeitsgebiet Kältetechnik der Linde AG, Wiesbaden. Neben der Kältetechnik ist Linde noch in den Arbeitsgebieten Anlagenbau, Fördertechnik und Technische Gase tätig. Das Produktprogramm im Arbeitsgebiet Kältetechnik umfasst Kühl- und Tiefkühlmöbel in steckerfertiger Ausführung bzw. mit separaten Kältesystemen. Das Ladenbauprogramm ist in mehreren Programmreihen für die verschiedenen Betriebsformen des Lebensmittelhandels, aber auch für Nonfood-Einrichtungen konzipiert. Linde ist weiterhin weltweit ein Partner der Industrie für die Raum- und Prozeßkühlung. Kundenführungssysteme sowie Kassentische runden das Programm ab. Einzelverflüssigungssätze, Verbundkältesätze und Flüssigkeitskühlsätze von Linde sichern die wirtschaftliche, betriebssichere und umweltfreundliche Kältetechnik.

### Honeywell

## Über Nacht verkauft

Am 22. Oktober 2000 gab der Weltkonzern Honeywell die

Wurden sich einig:  
John F. Welch,  
Chairman und  
CEO bei General  
Electric (links)  
und Michael R.  
Bonsignore,  
Chairman  
und CEO bei  
Honeywell



Übernahme durch General Electric (GE) für die unglaubliche Summe von 45 Mrd. US-\$ bekannt. Noch 48 Stunden zuvor war am Schlußtag der IKK in Nürnberg als Übernahmekandidat der amerikanische Konzern UTC (zu dem auch Carrier gehört) gehandelt worden, der dann aber im warsten Sinne „über Nacht“ von GE überboten wurde. Der Technologie-, Service- und Produktionskonzern GE erzielte in diesem Jahr mit rund 340 000 Beschäftigten in über 100 Ländern ein Ergebnis von 120 Mrd. US-\$. Das Ergebnis von Honeywell liegt bei 25 Mrd. US-\$, erwirtschaftet von 120 000 Angestellten in 95 Ländern.

### Armacell

## Neues Marktsegment „Kälte“

Wie die Führungsspitze des Dämmstoffspezialisten Armacell (eines der Spitzenprodukte ist die Marke Armalex) im Rahmen einer Pressekonferenz auf der IKK in Nürnberg bekannt gab, hat das Unternehmen zum 1. Oktober 2000 seine Vertriebsorganisation neu strukturiert. Aufgrund dieser Entscheidung gliedert sich das operative Geschäft künftig in die folgenden vier Marktsegmente:

- Kältemarkt
- Isoliermarkt
- Sanitär-/Heizungsmarkt
- OEM/Erstausrüster

Im Zuge dessen wurde außerdem die Vertriebsgruppe reorganisiert. Zukünftig werden sich mehrere kleine Gruppen von Mitarbeitern ausschließlich auf ein einzelnes Marktsegment konzentrieren.



Die Führungsriege von Armacell während der IKK-Pressekonferenz (v. l.): Georgios Eleftheriadis (Manager technische Kommunikation, PR und Messen), Wolfgang Gries (Geschäftsbereichsleiter Armacell Deutschland, Benelux, Skandinavien) und Ulrich Weimer (Geschäftsführer Armacell International Holding und Präsident der weltweiten Armacell-Gruppe)

Sowohl im Innen- als auch im Außendienst werden Kunden dadurch von speziell geschulten Mitarbeitern für den Kälte-, den Isolier-, den SH- und auch für den Erstausrüster-Markt betreut. Diese Gruppen werden unterstützt durch Serviceteams wie Technik, Werbung und einem speziellen Team von Mitarbeitern, das im Telefonmarketingbereich tätig ist.

Das Unternehmen Armacell mit dem Hauptsitz in Münster ist die ehemalige Dämmstoffsparte des Armstrong-Konzerns. Eine Fokussierung des Konzerns auf andere Bereiche führte im Mai dieses Jahres zur Trennung und der Neufirmierung unter dem Namen Armacell. Der Vertriebsbereich erstreckt sich bei 12 Produktionsstandorten in 9 Ländern (3 davon in Deutschland) und rund 1500 Mitarbeitern auf 20 Länder. Der Umsatz liegt bei 500 Mio. DM.

### Danfoss

## „On the Road“

Mit einer Roadshow unter dem Motto „Danfoss erleben“ startet die Danfoss Wärme- und Kältetechnik GmbH, Heusenstamm, im nächsten Jahr eine

Veranstaltungsreihe. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt bei anwendungsbezogenen Themen rund um die eigenen Produkte (Funktion, Handhabung, Praxistipps). Die Teilnahme ist kostenlos. Folgende Termine stehen fest:

BFS Niedersachswerfen (25. 1.), Handwerkskammerbildungszentrum Münster (2. 2.), Innung der Feinwerktechnik, Nürnberg (20. 2.), BFS Maintal (8. 3.), staatl. Gewerbeschule G16 Kälteanlagenbauer, Hamburg (29. 3.), Bildungszentrum Kälteanlagenbauer Innung Nordrhein, Düsseldorf (27. 4.), Innung für Kälte- und Klimatechnik, München (10. 5.), NKF Springe (6. 9.), Berufliches Schulzentrum und Sächsische Kälteanlagenbauer-Innung, Reichenbach (20. 9.) und Staatliche Berufsschule und Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe, Lindau (23. 11.).

Weitere Informationen erteilt Frau Renate Ott im Hause Danfoss.

### FGK

## Arbeitsgruppe „Energieeinsparung“

Dr.-Ing. Jürgen Röben, Leiter Marketing/Vertrieb der Menerga GmbH, Mülheim/Ruhr, ist neuer Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Energieeinsparung“ im Fachinstitut Gebäude-Klima e. V. (FGK). Er

löst damit das bisherige Führungsduo Dr. Helge Uhlig und Dipl.-Ing. Wilhelm Zickler ab, die die Arbeitsgruppe seit 1993 leiteten.

In dieser FGK-Arbeitsgruppe haben sich maßgebliche Hersteller von RLT-Zentralgeräten sowie Ventilatorenhersteller zusammengeschlossen, um die weitreichenden Möglichkeiten des energieeffizienten Einsatzes bei Klima- und Lüftungsanlagen in der Fach-

2001“. 1980 lag der Marktanteil der TOP 5 noch bei 26 Prozent; vor 10 Jahren (1990) waren es 45 Prozent. Die Steigerungen der Konzentrationsrate waren enorm: plus 18 Prozent von 1980 bis 1990 und erneut plus 18 Prozent von 1990 bis 2000 (nach dem voraussichtlichen Marktanteil im Geschäftsjahr 2000). Daß diese Spitzengruppe der TOP 5 selbst nicht unangreifbar ist, beweist der Teilerfolg der (noch) aktuellen Nummer fünf (Tengelmann). Unwiderlegbar ist aber, daß diese Entwicklung im wesentlichen zu Lasten kleiner und mittlerer Unternehmen gegangen ist und auch künftig gehen wird.

Vier Fünftel des Lebensmittelhandels dürften im Jahr 2010 von den TOP 5 beherrscht werden. Diese konservative Prognose geht von einem kontinuierlichen Anstieg der Konzentrationsrate analog zu den vergangenen zwei Jahrzehnten aus. Wenn ein Erdbeben erfolgte (vergleichbar der Fusion von Promodès und Carrefour in Frankreich), könnte die Konzentrationskurve noch drastischer ansteigen.

Analog zur Konzentration auf Handelsseite erfolgt eine teilweise noch dramatischere Abschmelzung auf Lieferantenseite. Bis 2005 wird sich nach einer Prognose der Rabobank die Zahl der unabhängigen Lieferanten um zwei Drittel verringern.

Die Studie kann über die M+M Gesellschaft für Unternehmensberatung und Informationssysteme mbH, Frank-



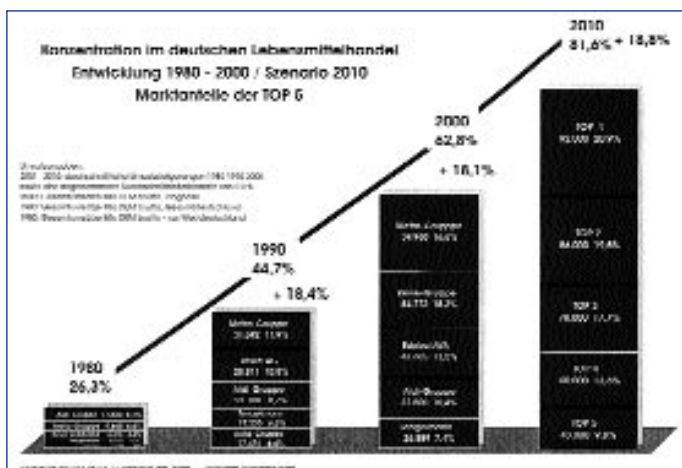
Dr. Jürgen Röben

welt darzustellen.

M+M

## Der deutsche Lebensmittelhandel

352 Mrd. DM hat 1999 der Gesamtumsatz der deutschen Lebensmittelhändler betragen. Davon beanspruchten 218 Mrd. DM (62 %) alleine die fünf führenden Handelsunternehmen. Dies ergab eine aktuelle Studie mit dem Titel „M+M Top Firmen

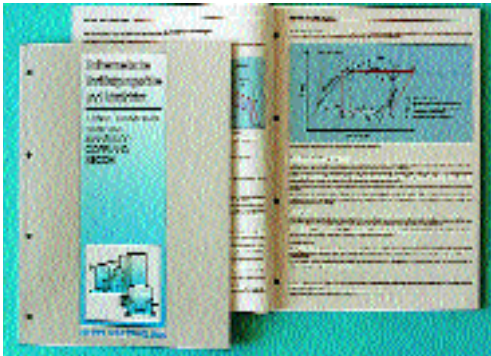


furt, bezogen werden.

Reiss

## Neuer Katalog

Rechtzeitig zur IKK 2000 in Essen präsentierte Reiss Kälte-Klima, Offenbach, einen neuen Katalog über voll-



hermetische Verflüssigungssätze und Verdichter. Das komplette Lieferprogramm wird in dieser Dokumentation übersichtlich und damit anwenderfreundlich dargestellt. Die Produkte namhafter internationaler Hersteller (L'Unité Hermétique, Danfoss, Maneurop, Copeland und Necchi) sind mit ausführlichen technischen Daten (Leistungsangaben, Maßzeichnungen, etc.) in dieser Broschüre aufgeführt.

Zusätzliche technische Informationen wie Dampfdrucktabellen, Druck/Enthalpie-Diagramme sowie Installations- und Auslegungshinweise für R 407C-Kälteanlagen erleichtern dem Kälteanlagenbauer die Auswahl der richtigen Komponenten.

### Forschungsrat Kältetechnik

## 2 neue Berichte

Die folgenden beiden neuen Forschungsberichte können beim Forschungsrat Kältetechnik e. V., Frankfurt, gegen eine Schutzgebühr bezogen werden:

- FKT 35/97 Alterung im Ammoniak-Kreislauf
- FKT 40/97 Alternative experimentelle Auslegungsmethode für innendruckbeanspruchte Bauteile in Kälteanlagen durch Einführung eines Ermüdungstests/Entwurf eines allgemeinen Standards zur Auslegung und Erprobung von Bauteilen in Kälteanlagen

### Infilco

## Wasseraufbereitung

Karl Federl ist zum Geschäfts-

führer der am 1. November 2000 gegründeten Infilco GmbH, Freiberg, berufen worden. Federl war 17 Jahre bei der Schilling-Chemie GmbH u. Prod. KG tätig, zuletzt als technischer Geschäftsführer. Die neu gegründete Firma Infilco ist aus der Schilling-Chemie hervorgegangen und kann somit bereits als junges Unternehmen auf eine 40jährige Erfahrung zurückgreifen. Infilco entwickelt, baut und vertreibt Standard- und Semi-Standard-Anlagen für die Wasseraufbereitung/-behandlung. Das junge Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, genau das Wasser zu liefern, das die Kunden brauchen: Aus der verfügbaren Quelle, mit der erforderlichen Qualität, am gewünschten Ort – und das zu einem Preis, der wettbewerbsfähig und wertschaffend ist.

### IZW

## US-Auszeichnung für Prof. Kruse

Die US-amerikanische Umweltbehörde EPA hat Prof. Dr.-Ing. Horst Kruse während der Tagung „Earth Technology Forum“ am 31. Oktober 2000 in Washington D.C. den diesjährigen „Stratospheric Ozone Protection Award“ verliehen. Die Auszeichnung würdigte seine Forschungsarbeit an der Universität Hannover zur Substitution ozonzerstörender Kälte-

mittel. „Die diesjährigen Preisträger haben wichtige Fortschritte zur Verringerung der Stoffe gemacht, die den Abbau der Ozonschicht und den Treibhauseffekt verursachen“, sagte Robert Perciasepe, Verantwortlicher beim EPA für den Bereich dieser globalen Umweltprobleme.

### Dti

## Sparsamer Getränke-kühler

Im Rahmen eines Entwicklungsprojektes mit finanzieller Unterstützung von der Dänischen Energiebehörde haben die Firmen Vestfrost, Danfoss, Coca-Cola und das Dänische Technologische Institut (Dti) einen neuen Prototyp von Getränkekühlern mit etwa 40 % weniger Energieverbrauch entwickelt. Im Vergleich zu traditionellen Typen verwendet der neue Getränkekühler Isobutan als Kältemittel. Er wird vom Dänischen Kühl- und Gefriergerätehersteller Vestfrost produziert. Die Energieeinsparungen sind durch verschiedene Maßnahmen erzielt worden,

wie z. B. die Verwendung eines neuen energieoptimalen Verdichters mit Drehzahlregelung des Herstellers Danfoss sowie energiesparende Maßnahmen an Lüftern, Beleuchtung und Glasscheiben. Für die Durchführung eines praxisnahen Tests, hat Coca-Cola technische Hilfe geleistet: 40 Prototypen und 20 Standardtypen wurden in Geschäften aufgestellt. Die Projektleitung sowie die Auslegung der Getränkekühler und das Messen an den neuen Typen wurden vom Dti durchgeführt.

### ASHRAE

## Handbuch online

Die Website des American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers (ASHRAE), amerikanischer Verband der Heizungs-, Kühl- und Klimaanlageingenieure, bietet unter [www.ashrae.org](http://www.ashrae.org) neuerdings die Möglichkeit, Einzelkapitel der ASHRAE-Handbücher (2000 HVAC Systems and Equipment, 1999 HVAC Applications, 1998 Refrigeration und 1997 Fundamentals) gegen eine Gebühr online

## DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

<b>70 Jahre</b>	Obering. Günter Egert, Essen,	am 19. Januar
<b>65 Jahre</b>	Dipl.-Ing. Branko Marusic, Germering,	am 2. Januar
<b>60 Jahre</b>	Dipl.-Ing. (FH) Dieter Gensing, Schwalbach,	am 19. Dezember
	Herbert Köhler, Lindau,	am 28. Dezember
	Dipl.-Ing. Dieter Scherf, Wiesbaden,	am 29. Dezember
	Ing. Willy Löffler, Eurasburg,	am 5. Januar
	Dipl.-Ing. Manfred Schwarz, Essen,	am 15. Januar
<b>50 Jahre</b>	Dipl.-Ing. Ernst Jahn, Flensburg,	am 25. Dezember
	Dipl.-Ing. (FH) Peter Kulczykcki, Altdorf,	am 28. Dezember
	Dipl.-Ing. (FH) Josef Wyrwol, Böblingen,	am 12. Januar
	Dipl.-Ing. Georg Schrammen, Berlin,	am 12. Januar

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

herunterzuladen.